

Infosheet: The Unduster

In aller Kürze

Gründungsjahr: 2011

Heimatort: Simbach am Inn, Niederbayern / Braunau am Inn, Oberösterreich

Genres: Ska, Reggae, Rap

Highlights 2016-2018: Chiemsee Summer, Ruhr Reggae Summer Dortmund, Pfingst Open Air Salching, Black Forest On Fire, Impuls Festival Passau, Sunrise Winter Festival, Open Air Gaul (IT), Reggae in Wulf

Bezugsquellen: YouTube, Soundcloud, BandCamp, Amazon, iTunes, Spotify

Website: <http://www.unduster.de>

Besetzung

Florian Stadler: Vocals

Silvan Usleber: Rap, Vocals

Dominik Gemen: Ragga, Vocals

Gabriel Spateneder: Keys, Ukulele, Vocals

Maxi Lindmeier: Drums

Michael Lehner: Bass

Ivan Calderon: Gitarre

Dominik Franzmayr: Alt-Saxophon

Katrin Matheis: Tenor-Saxophon

Stefan Deser & Felix Westenberger: Trompete

Jonas Westenberger: Posaune

Offizieller Presstext (Stand: September 2016)

Mädels und Jungs - Droppt eure Pants, sperrt eure Mütter weg und verkauft euer Geld! Denn das was sich da vor euch auf der Bühne abspielt ist weder heimlich, noch ist es still und leise, es ist keine Übung und auch ganz bestimmt kein Urlaub auf dem Ponyhof.

Irgendwo zwischen Narnia und Schlumpfhausen, Anarchie und dekadentem niederbayrischen Weißbierschaumkronenfetisch befindet sich die Schublade, die groß genug ist, um diese Truppe einzuordnen.

Und während die eine Hälfte der Tanzfläche immer noch heftigst ihre Pants am dropfen ist, stellt die andere schinkenschwingend und schweißgebadet das gesamte Festival auf den Kopf und den Sinn des Lebens in Frage.

So gesehen ist es vielleicht ganz gut so, dass The Unduster nicht überall gleichzeitig sein können, denn über kurz oder lang würde ziviler ungehorsam und Mantra-artiges Grölen von Songtexten wohl die westliche Zivilisation zum erliegen bringen.

Infotext (Stand: Juli 2018)

The Unduster wurde im Jahre 2011 als gelegentliche Jamsession in den dunklen, modrigen Kellergewölben einer alten, verlassenen Villa im niederbayrischen grenzstädtchen Simbach am Inn geboren. Was dort „vor sich ging“ sprach sich bei den Musikern der Stadt schnell herum, und so waren bald von Percussion über Gesänge, Gitarren, Bass und Ukulele bis hin zur Geige alle musikalischen Fraktionen vertreten, bei schummrigem Licht wurden dann in aller Vielfalt karibische Klänge angestimmt.

Seit dem Videodebüt "Comeback", welches aus ihren musikalischen Anfängen stammt und auf Anhieb in die Videorotation beim Musikfernsehsender im1 aufgenommen wurde, hat die Band ihr Repertoire konsequent erweitert, ohne dabei ihre musikalischen Wurzeln zu vergessen.

Die Gruppe ist mittlerweile weit über regionale Grenzen hinaus bekannt für ihre mitreißende Show und die eingängigen, tanzbaren Rhythmen. So werden die Finalisten des "local heroes austria" - Bandcontests aus dem Jahr 2014 nicht müde, sich musikalisch ständig neu zu erfinden und so auch den treuesten Fan im bewährten Unduster-Stil immer wieder aufs Neue zu begeistern.

Die Videoauskopplung "UnduSka" aus der 2014 erschienenen EP "Patchwork" zeugt dabei auch von neuen Einflüssen, welche heute den Sound der Truppe zu dem machen, was tausende Besucher auf zahlreichen Konzerten so zu schätzen wissen: Eine explosive Mischung feinsten karibischer Sounds in einer schweißtreibenden Live-Show, die jedes Publikum zum Kochen bringt.

Die zweite Videosingle der neuen EP „Heid is da Dog“ erschien ende 2016 und feierte neben verschiedenen Airplays auch auf dem Inn Kurzfilmfestival neben unzähligen prämierten, internationalen Filmen ihre Premiere.

Mit der kommenden LP „The Red Album“ melden sich The Unduster mit einem fulminanten Dauerfeuerwerk aus Ska, Reggae und Rap mit starken Funk- und Brass-Elementen pünktlich zur Festivalsaison zurück auf die musikalische Bühne - Und zementieren so endgültig ihren Status als nicht mehr wegzudenkendes Phänomen in der Musik- und Festivallandschaft im deutschsprachigen Raum.

2018 ist die Ska- und Reggae-Rakete vom hohen Norden Deutschlands bis nach Südtirol auf Tour unterwegs. Offizieller Album-Releasetermin ist der 11. August.